Yamatos Lovestory

Yamato/Tenzou x Kakashi

Von kari_chan

Kapitel 5: 5. Ein Funke Eifersucht

„Geschafft!“ freute sich der junge Shinobi, als er sein Tagespensum an Berichten hinter sich gebracht hatte. Yamato hob seine Hand und wischte sich über die müden Katzenaugen. Somit waren die Berichte von Kakashi-Sempai schon mal erledigt, nun würde er nur noch seine eigenen schreiben müssen. Leicht wippte er mit seinem Stuhl nach hinten um seine angespannten Muskeln etwas zu lockern. Für seine eigenen wäre er in wenigen Stunden fertig, aber das Kakashi, einer der stärksten Männer Konohas, so nachlässig sein konnte in allen möglichen alltagspflichten war für seinen Kohei unverständlich.

Der junge Mann gähnte herzhaft und griff nach der kleinen zurechtgestellten Sakeflasche, dank der er seine Sorgen des Nachmittags vergessen konnte, wunderte sich jedoch, dass sie bereits leer war. Wie lange saß er denn schon hier? Überrascht sah er hinaus aus dem Fenster, erkannte dass bereits die Dämmerung eingesetzt hatte.

„Schon so spät?“ sprach er zu sich selbst. Was machte denn sein Senpai den ganzen Tag? Er hatte seit Stunden keinen Laut aus dem Schlafzimmer gehört. So richtete der sich auf, merkte wie seine Glieder vom langen sitzen leicht schmerzten und ging in Richtung Schlafzimmer. Vorsichtig schaute er hinein, unauffällig, schließlich war Yamato ein erstklassiger Spionageninja, und erblickte seinen Senpai, wie er ruhig im Bett lag und las. Der jüngere musste Schmunzeln, als der den großen Bücherstapel neben dem starken Mann sah…irgendwie war es süß den Mann so ausgeglichen zu sehen. Unweigerlich musste der Kohei darüber nachdenken ob *das* Buch von Gai auch in diesem Stapel lag…ob Kakashi dieses Buch über Männer wirklich lesen würde?

Yamato schluckte bei dem Gedanken und räusperte sich nervös…ob Kakashi sich manchmal einsam fühlte? Es stimmte schon was Genma gesagt hatte, er war wirklich nicht der gesellige Typ und Frauen spannte er ebenfalls nicht wirklich nach. Was das anging, waren sie beide sich sehr ähnlich, ihr Tag bestand eigentlich fast nur aus Arbeit, aber es war gut so, schließlich war der jüngere so viel mit seinem Senpai zusammen. Der Kohei beobachtete Kakashi noch ein wenig unbemerkt, sah ihm einfach zu, wie er die Seiten umblätterte, wie er da saß, ohne seine Maske, ab und an gähnte und generell langsam besser aussah, als wie er ihn verletzt gefunden hatte. Wie von selbst begann Yamato zu lächeln, bei diesem schönen Anblick, er liebte es

den anderen ohne Maske zu sehen, ein Anblick der nur den Menschen gebührte, denen Kakashi 100%ig vertraute, also nur ihm und Gai. Wie so viele male träumte Yamato davon zu dem Mann zu gehen, den er aus tiefsten Herzen bewunderte und sich zu ihm zu legen, vielleicht ein wenig mit seinen Haaren zu spielen….einfach ein bisschen seine Nähe genießen zu dürfen, wie er es sich von selbst nie trauen würde, nicht mal jetzt wo er wusste, wie locker Kakashi eigentlich über dieses Thema dachte. Dafür hatte sein Kohei einfach viel zu viel Respekt.

Plötzlich klingelte es an der Türe. Yamato drehte sich überrascht um, wer konnte das denn nur sein? Da die Türe es ihm wohl nicht von alleine verraten würde, ging er neugierig darauf zu und öffnete.

„Hallo Yamato! Genma und Aoba sagten mir, dass du hier bist.“ Strahlte ihn Shizune in einem hübschen blauen Kleid und mit einem Topf in ihren Händen an.

„Shizune, guten Abend. Was verschafft mir die Ehre das du mich hier besuchen kommst?“ lächelte der verwirrte Mann sie an. Shizune war wirklich immer sehr nett zu ihm, weshalb er ihr fast immer wenn er Zeit hatte, half ihre Akten für Tsunade zu sortieren. Schließlich hätte Yamato nicht diese unglaubliche Kraft des Senju-Clans in sich, wäre er auch ein guter Bürokrat geworden.

„Ich habe gehört, du bist heute Abend nicht dabei um die letzte Mission zu feiern?“ konnte man eine leichte Enttäuschung aus Ihrer Stimme hören.

Ertappt zuckte Yamato zusammen „Äh…ja, tut mir leid, aber Kakashi-Senpai geht es sehr schlecht und er hat mich darum gebeten für den Fall der Fälle bei ihm zu bleiben. Ich bin zwar auch kein Arzt, aber….“

„Soll ich mal nach ihm sehen? Vielleicht kann ich helfen!“ Shizune sah den jungen Mann vor sich mit einem Lächeln an, dass fast so strahlte wie die Sonne „Es soll ja auch nicht lange sein, aber es wäre doch auch für dich schön mal raus zu kommen und was mit deinen Freunden zu machen, dass nichts mit Arbeit zu tun hat…und ich würde mich wirklich freuen, wenn du dabei wärst.“

Yamatos Hals wurde trocken, je weiter Shizune sprach, er fühlte sich tief in einer Zwickmühle zwischen dieser hübschen Frau und seinem Senpai, den er so sehr verehrte. Er mochte sie wirklich gerne und auch einige seiner Shinobikollegen waren ihm schon lange gute Freunde…aber es ging doch um das Wohl von Kakashi, dem Mann der ihn gerettet hatte! So verbeugte sich Yamato höflich „Es tut mir Leid Shizune, ich freue mich, dass du mich wohl gerne dabei hättest, aber ich kann meinen Senpai nicht im Stich lassen, wenn er meine Hilfe brauch. Er hat mich und niemand anderen nach Hilfe gefragt und ich wäre nicht so unverschämt dem nicht nachzukommen. Ein anderes Mal gerne, versprochen.“ Richtete er sich wieder auf und versuchte seinem Gesicht nicht anmerken zu lassen, wie groß sein schlechtes Gewissen gerade war.

Shizunes seufzten hörte man eindeutig die Enttäuschung an, doch schien sie es ebenso zu verstecken wie er. So hoben sich ihre Arme und sie hielt dem Pflanzenninja den mitgebrachten Kochtopf entgegen „Na schön, ich weiß ja das du ein Herz aus

Gold hast Yamato, richte ihm bitte gute Besserung von mir aus und lasst euch das hier schmecken."

Dankbar nahm der Kohei das Essen an, es roch wirklich sehr gut, was auch immer sich in dem Topf verbarg. „Das ist aber nett, ich hoffe du hast dir nicht zu viele Umstände gemacht."

„Schon gut, ich dachte mir schon, dass du hier bleiben möchtest. Dann freue ich mich darauf, dass wir es nachholen." Shizune drehte sich gerade zum Gehen um, da blickte die schöne Frau noch mal zurück „Yamato…ich bin dir wirklich nicht böse, ich kenne dich ja inzwischen. Aber du bist sehr stark, denk daran."

Yamato verstand nicht „Was meinst du damit Shizune?"

„Naja, du sagst so oft ab wegen Kakashi…es gibt ein paar Kollegen, die denken könnten, dass es sich hierbei um einen Vorwand handelt. Das du eigentlich…was ich nie von dir denken würde, denkst das du zu stark bist um mit jedem von uns rumzuhängen. Schließlich hast du die Kraft des ersten Kages in dir."

Yamatos Augen weiteten sich, als er die ehrlichen Worte von Shizune hörte „Aber….was?" er wusste nicht, was er dazu sagen sollte! So etwas käme ihm nie in den Sinn! Generell konnte er so gut wie nicht Lügen, weshalb alleine seine Ausreden jedes Mal eine Katastrophe waren und meistens zum Sterben peinlich!

„Keine Angst Yamato, wie gesagt, ich bin dir nicht böse….aber ich mag dich…sehr sogar, deshalb wollte ich ehrlich sein und es dir sagen. Ich wünsche dir später eine gute Nacht Yamato, ich würde mich freuen, wenn du mich am Montag im Büro besuchen würdest." Lächelte sie noch einmal und der angesprochene winkte ihr noch solange nach, bis sie in die nächste Straße eingebogen war.

Als sie außer Sicht war, schloss der Kohei die Türe und lies sich mit dem Rücken dagegen sinken. So etwas dachten Leute über ihn? Warum? Er und zu eingebildet für andere? Yamato wusste nicht mal wie es war wenn man sich wirklich eingebildet fühlte. Er sah vor sich auf seine Hände, die den Topf von Shizune hielten…warum hatte er ihr nicht einfach zugesagt? Es stimmte, die 1-2 Stunden wäre Kakashi sicher nicht gestorben und Shizune schien sich tatsächlich für ihn hübsch gemacht zu haben. Mit vor Unentschlossenheit gequältem Herzen ließ Yamato seinen Kopf ebenfalls nach hinten gegen die Türe sinken. Warum tat er das alles? Wenn er ganz ehrlich war, dann fand er Shizune schon irgendwie süß…rein optisch natürlich. Doch irgendwas in ihm schien ihm selbst im Weg zu stehen, zwang ihn dazu ihr lieber abzusagen. Sagte er anderen wirklich so oft wegen Kakashi ab? Gerade fühlte sich Yamatos Kopf wie ein großes schwarzes Loch…er wusste ja selbst, dass er lieber bei Kakashi war als bei irgendwem sonst, aber zu welchem Preis? Warum tat er das? Erhoffte er sich…etwa Liebe? Von seinem Senpai? Er verehrte ihn schon so lange, dass er so manche Nacht bereits mit schmerzendem Herzen und quälenden Gedanken an den Silberhaarigen verbracht hatte.

Wie immer, wenn Yamato versuchte sich diese Frage selbst zu beantworten, begann sein Gesicht zu glühen und er wollte sich selbst zwingen nicht mehr darüber

nachzudenken, ganz nach dem Motto, was ich nicht sehe ist nicht da!

„Tenzou?“ hörte er zum ersten Mal seit Stunden die Stimme seiner heimlichen Liebe aus dem Schlafzimmer an sein Ohr drängen. „Moment, ich komme gleich Kakashi.“ Mit diesen Worten beschloss der braunhaarige diese Gedanken bei Seite zu schieben, ging erst in die Küche um das Essen auf den Tisch zu stellen und anschließend zu Kakashi ins Schlafzimmer „Was ist los? Brauchst du etwas? Geht es dir wieder schlechter?“ erkundigte er sich besorgt. Doch was er vor sich sah, war nicht was er erwartet hatte. Kakashi sah den jungen Mann mit spitzen Augen an, fast als wäre er ihm böse. Erschrocken schluckte der Jüngere, was hatte er denn getan?
Er ging auf Kakashi zu, setzte sich neben ihn auf das Bett und wartete fast schon gehorsam ab, was der andere ihm vorzuhalten hatte. „Wer war das Tenzou? Ich habe dich reden gehört.“
„Das war Shizune, sie hat etwas zu essen vorbeigebracht.“

„Warum?“ kam es nur trocken zurück. Was war denn mit Kakashi los? Yamato wurde immer nervöser.
„Äh…ich weiß nicht…ich denke sie wollte freundlich sein.“ Als der ohne Maske frei sichtbare Mund von dem älteren sich verzog, erzählte der Kohei noch etwas weiter „Also….sie wollte mich wohl abholen zu einem Treffen mit unseren Kollegen.“

„Zu einem Treffen oder einem Date?“ kam es wieder Spitzzüngig von Kakashis Lippen. Yamato stockte erschrocken, sah seinen Senpai nur Wortlos mit offenem Mund an. Warum fragte er das? Ja, vielleicht wollte sie das, aber…warum kam er sich gerade vor Kakashi so schuldig vor? Er hatte doch nichts getan! Noch immer konnte Yamato nichts außer in die selten strengen Augen von dem silberhaarigen zu starren, merkte wie sein Hals immer trockener wurde.
„Ich fände nicht gut, wenn du deine Pflichten vernachlässigst Tenzou, du bist mein engster Assistent. Wenn ich zum Wohle unseres Dorfes bereit sein muss, dann hast du es auch zu sein. Außerdem will ich jawohl mal davon ausgehen, dass Shizune zu alt für dich ist, sie ist schon Mitte dreißig, du erst Mitte zwanzig. Darüber hinaus wäre ich sehr enttäuscht, wenn dir nicht klar wäre, dass du ein Krieger bist! Du gehörst im Kampf an meine Seite und nicht faul vor einen Kamin bei einem Weib.“

Hatte Yamatos Mund bis eben bereits weit aufgestanden, dann wäre er nun mindestens doppelt so weit geöffnet. Was sagte Kakashi da? Wo kam das denn her? Machte er sich über Yamato lustig? Sein Senpai war selbst schon Anfang dreißig! Nun waren es die Augen des jüngeren, die sich zornig verengten, bei all seiner heimlichen Liebe für den anderen, was erlaubte Kakashi sich? Mit so viel Zorn im Bauch, wie der Kohei nie dachte einmal für Kakashi zu empfinden, beugte er sich nach vorne, packte den älteren bei den Schultern und fauchte ihn wütend an
„Bitte was??? Bist du verrückt geworden Senpai? Was heißt hier zu alt? Sie wollte mich abholen, weil sie nicht wollte, dass ich mal genauso ein einsamer Eigenbrötler werde wie du Senpai! Bei allem Respekt, was soll der Blödsinn mit dem Alter? Ich bin ein Krieger? Ist das alles was ich für dich bin? Eine dumme Kampfmaschine, die dir deine Berichte schreibt, weil du einfach zu faul und zu bequem dafür bist? Und dass ich mich gestern Nacht total verausgabt habe wegen dir? Ist das dir total egal? Findest du etwa ich habe es nicht verdient irgendwann mich zur Ruhe zu setzen, mit einem Menschen an meiner Seite, der mehr in mir sieht, als einfach nur ein Haufen Chakra, der stark ist

und keine Gefühle hat? Das ausgerechnet du das zu mir sagst, nach allem, was ich mein Leben lang schon für dich getan habe! Siehst du denn nicht, dass du ohne mich fast komplett alleine wärst, weil du so verschlossen bist? Ich kann gar nicht sagen wie enttäuscht ich bin Senpai!“

Yamato sah in ein erschrockenes Gesicht vor sich, sah die hellen Augen und den hellen Mund von Kakashi, sah wie seine Züge es nun waren, die reuig in Yamatos Gesicht sahen.
„Es tut mir leid Senpai…ich glaube…ich sollte jetzt wohl besser gehen und dich schlafen lassen.“ Der jüngere wollte sich gerade traurig aufrichten, er wollte alleine sein um die Ereignisse der letzten Stunden zu verdauen, da spürte er warme Hände, die sich auf seine Wangen legten. Verwirrt sah der jüngere in Kakashis Augen, die ihm samt Gesicht immer näher kamen.
„Es tut mir leid Tenzou…bleib bei mir…bitte…“

Yamato stockte der Atem, als er die Stimme des anderen hörte, fast nicht lauter als ein flüstern, als er den Mund vor sich sprechen sah, so nah, dass er ihn schon fast spüren konnte und seine erschrockenen Augen sich tief in den silbergrauen direkt vor den seinigen versanken.
„Ka…Kashi….“ Kratzte er nervös heraus, als der Rest seiner Stimme versagte, seine Wangen unter den Händen des älteren zu glühen begannen.

„…ich möchte nicht, dass du wegen einem anderen Menschen von meiner Seite weichst…Tenzou….bleib bei mir, so wie du immer bei mir warst…ich brauche dich, mehr als ich sagen kann.“
Waren die letzten Worte, die der Jüngere in seinen Ohren hörte, bevor er heiße Lippen auf den seinen Spüren konnte, die sein Herz fast hätten zum Stillstand erstarren lassen. Tenzou wurde kalt und heiß, Schwindel breitete sich in seinem Kopf aus, dass er seine Augen schließen musste, er alles um sich herum vergas, außer diese Lippen, so weich und warm…als wären sie alles von dem der Kohei je geträumt hatte. Kakashi galt als schön, edel, stark und unnahbar…doch er küsste ihn. Yamatos Herz schlug so laut, dass er es in seinem Gehörgang trommeln hörte…und er wünschte sich, dass dieser Moment ewig sein könnte. In diesem Moment wurde sein größter unausgesprochener Wunsch Wirklichkeit, er spürte Kakashis Nähe, hörte Worte von denen er nie gewagt hätte zu träumen…in diesem Moment war der Sharingankrieger Hatake nichts weiter als sein Senpai Kakashi und niemand anderes.

Fortsetzung folgt….